

# Zahn- und Mundgesundheit: 75 Jahre Problemlösungskompetenz

Arzneimittelspezialitäten «nach den Regeln der Kunst» – seit 1947.



Die Firmenzentrale von lege artis mit 287 Solarmodulen.

Erfolgsrezepte sind meist streng gehütet – nicht so bei lege artis Pharma. Bei dem familiengeführten Arzneimittel-Hersteller aus Dettenhausen geht man offen mit der erfolgreichen Unternehmensgeschichte um. Das Erfolgsrezept lautet seit 1947 wie folgt: «Man muss den Menschen hinter dem Patienten und dem behandelnden Zahnarzt sehen. Mit diesem Fokus gelingen auch hochwirksame und zugleich unbedenkliche Dentalprodukte.»

Ganz so einfach war es für den Firmengründer Johann Pfandl vermutlich nicht, aus dieser Philosophie das erste arsenfreie Devitalisationsmittel TOXAVIT zu entwickeln. Doch mit viel Fleiss und einer Flasche Rotwein, wie im Film «Die Feuerzangenbowle», gelang dem Österreicher aus Pinswang (Tirol) die Weltneuheit, mit der erstmals die Pulpa arsenfrei devitalisiert werden konnte.

Auch die zweite Generation griff das Mantra «Lösungen für Zahnärzte zu finden, die Behandlern und Patienten helfen» auf. Der Sohn des Firmengründers Kurt Pfandl entwickelte in den 1960er- und 1970er-Jahren zahlreiche weitere Arzneimittelspezialitäten für die Zahn- und Mundgesundheit: FOKALMIN, PULPOVITAL, HISTOLITH NaOCl, CALCINASE EDTA-Lösung und vieles mehr. Nachdem noch

unter seinem Vater der Umzug von Innsbruck nach Stuttgart erfolgte, suchte und fand der tüftelnde Nachfolger in Dettenhausen die heutige Firmen- und Produktionsstätte.

## Umzug nach Dettenhausen

Die neue Heimat Dettenhausen besitzt mit der Nähe zur Universitätsstadt Tübingen auch heute noch viele strategische Vorteile. Neue strategische Impulse setzte auch Dr. Brigitte Bartelt, die seit 1997 die Geschäftsführung innehat. Mit dem Know-how aus Pharmaziestudium und mehrjähriger Tätigkeit in der pharmazeutischen Industrie führte sie erfolgreich Produkte im Bereich Endodontie, Prophylaxe und Prothetik ein. Zu diesen Innovationen gehören unter anderem:

- Das Implantat-Pflegegel durimplant, welches sich ideal für Risikopatienten mit geschwächtem Allgemeinzustand eignet, wie beispielsweise durch Diabetes, Krebsterapie, Rauchen, Rheuma oder Schwangerschaft.
- Das patentierte ESD-Entnahmesystem, das in jeder Flasche integriert ist: Mittels Luer-/Luer-Lock-Spritzen können Lösungen einfach, sicher und direkt entnommen werden. Flecken, Produktverluste und Hygieneprobleme gehören damit der Vergangenheit an.

Auch im 75. Firmenjubiläumjahr ist ein neues Produkt geplant. Noch hält sich Geschäftsführerin Dr. Brigitte Bartelt bedeckt, nur so viel: «Es ist ein weiteres Produkt für unsere Kernkompetenz, den Bereich Endodontie.»

## Umweltschutz

Neben dem Anspruch, stets Qualitätsprodukte höchster Güte und Produkte «State of the Art» herzustellen, hat lege artis auch im Bereich Umweltschutz schon lange hochgesteckte Ziele: 287 Solarmodule auf dem Flachdach erzeugen seit 2012 im Jahresdurchschnitt 650'000 kWh Ökostrom. Insgesamt konnten dadurch bis dato über 455 Tonnen Kohlendioxid-(CO<sub>2</sub>-)Emissionen vermieden werden. Auch der Fuhrpark des Unternehmens wird nach und nach auf Elektrofahrzeuge umgestellt.



TOXAVIT-Flasche aus den 1950er- und 1960er-Jahren.



Erste und zweite Generation (oben). – Gruppenfoto dritte und vierte Generation.

## Kunstförderung

Grossen Wert legt das Traditionsunternehmen auch auf das Thema Kunstförderung. Seit 2021 ist lege artis Fördermitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV), zu der über 300 Kunstvereine zählen. «Mit der ADKV-Fördermitgliedschaft möchten wir einen Beitrag dazu leisten, Menschen für Kunst und Kultur zu begeistern», so Dr. Brigitte Bartelt.

## Die vierte Generation

Leidenschaftlich sind auch die Nichten von Frau Dr. Bartelt, die als vierte Generation schon lange in das Familienunternehmen integriert sind: Sabrina Rother ist bereits seit 2006, Nadine Rother seit 2009 im Betrieb. Damit ist lege artis – ganz nach dem Firmenmotto «nach den Regeln der Kunst» – gut für die Zukunft aufgestellt. 



Prophylaxe-Produkte für Risikopatienten.

lege artis Pharma GmbH + Co. KG  
Tel.: +49 7157 5645-0 · www.legeartis.de

Infos zum Unternehmen



## Neuer Reparaturzement: bioaktiv, schnellhärtend und weiss!

MTAFlow™ White für Ästhetik jenseits des Gingivalsaums.

White is wonderful, ganz besonders, wenn es sich um Behandlungen im ästhetischen Bereich handelt, beispielsweise oberhalb des Dentin-Schmelz-Übergangs. Mit MTAFlow™ White, dem neuen endodontischen Reparaturzement auf Basis von Mineraltrioxidaggregat (MTA), kombiniert Ultradent Products die Eigenschaften des original MTAFlow mit einer nicht färbenden Formel.

Die Anwendung ist vielfältig: Ob Pulpotomie, Pulpaüberkappung, Wurzelspitzenfüllung, Apexifikation, der Verschluss von Wurzelperforationen oder die Reparatur von Wurzelresorptionen – MTAFlow White lässt sich aufgrund seiner Materialeigenschaften effektiv verarbeiten, ist resistent gegen Auswascheffekte und bildet eine heilungsfördernde Hydroxylapatit-Schicht.

MTAFlow White Reparaturzement mit der neuen weissen, nicht färbenden Formel besteht wie MTAFlow aus feinkörnigem Pulver. Je nach Gel-Anteil entstehen Viskositäten von Putty- bis hin zur dünnflüssigen Konsistenz, applizierbar mit dem 29 ga NaviTip™.

### Fazit

In MTAFlow White steckt das Original MTAFlow. Gleichzeitig überzeugt der neue Reparaturzement mit seiner nicht färbenden Formel besonders bei ästhetischen Zahnreparaturen. 

Ultradent Products GmbH

Tel.: +49 2203 3592-15  
www.ultradent.com/de



© Ultradent Products

Weitere Informationen zum Produkt

